

TTIP UND CETA VERHINDERN !

Am 26.9.'14 wurde das CETA-Abkommen unterzeichnet. Es ist damit vorläufig gültig und muss noch ratifiziert werden. Es listet auf seinen 1500 Seiten, versteckt zwischen teils unbedeutenden technischen Vereinheitlichungen, vieles auf, was Kritiker*innen befürchteten. Diese massiven Angriffe auf unser aller Leben und auf unsere Lebensgrundlagen gilt es klar zurückzuweisen!

CETA gilt als Blaupause für das wegen des größeren Marktes weit gefährlichere TTIP.

CETA - Der endgültige Vertrag enthält u.a.:

CETA gibt Unternehmen ein Klagerecht gegen Staaten vor sogenannten Schiedsgerichten. Klagen kann, wer die Gewinnerwartungen durch Gesetze z.B. für Umwelt- oder Arbeitsschutz eingeschränkt sieht.



CETA bringt die gegenseitige Anerkennung von Produkt-Zulassungen und Zertifizierungen. Das erspart dem Kapital Kosten. Jedes Produkt scheint noch einzeln zugelassen werden zu müssen. Daraus ergibt sich ein jahrzehntelanger Kampf um Einzelfragen wie Gentechnik in Lebensmitteln, Fracking, Gifte in Spielzeugen, Öl aus TarSands, ...

Im Bereich Biotechnologie (also auch Gentechnik in der Landwirtschaft) geht es viel um Kooperation. Der Vertrag sichert die zügige Bearbeitung der kanadischen Vorschläge im EU-Zulassungsverfahren zu.

Im Bereich Gesundheit und Pflanzenschutz wird die Gleichwertigkeit der jeweiligen Prüf- und Zertifizierungssysteme beschlossen. D.h. alles, was in Kanada erlaubt ist, ist auch in der EU erlaubt und umgekehrt. Aggressive Pflanzenschutzmittel gegen Auskreuzungen von Gentec-Pflanzen werden damit auch in der EU zugelassen.

Und: Noch ein großer Hammer: Derzeitige und zukünftige Deregulierungen und Privatisierungen werden damit zu einem Mindeststandart – D.h. jede Verstaatlichung und jede Re-Kommunalisierung und vermutlich auch Projekte wie das Miethäusersyndikat sind damit vertragswidrig und können vor den oben genannten Schiedsgerichten beklagt werden.

Das ist Politik im Interesse einer Reihe von global tätigen Konzernen aus Canada / den USA **und** aus Europa. Das ist auch Politik, die sich selbst entmachtet und demokratische Mitbestimmung abbaut.

Kapital und Staat – zwei Seiten einer Medaille

Aber: Den Gegensatz, der zwischen parlamentarischer Demokratie und global tätigem Kapital aufmacht existiert so nicht! Es sind die demokratisch legitimierte Volksvertreter*innen



(wie Merkel und De Gucht), die die neoliberale neue Weltordnung rücksichtslos durchsetzen. Da stört es nicht im geringsten, dass die neoliberale Ideologie in der großen Krise ab 2008 faktisch ihr Scheitern eingestehen musste. Kurzfristig wurde neoliberale Politik mit Elementen der ihr widersprechenden neo-keynsianistischen Politik zur anti-zyklischen Marktbelebung (Abwrackprämie etc) verbunden.

Das Kapital hat seit den 1970ern Schwierigkeiten ausreichend profitträchtige neue Märkte zu entwickeln. Die Antwort des Kapitals war einerseits die Flucht in den Finanzsektor, andererseits der Griff nach jedem kurzfristig oder perspektivisch Profite versprechenden Strohalm, egal wie zerstörerisch die ökologischen und sozialen Kosten sind. Sie wissen genau, dass sie damit einen tagtäglichen Massenmord in den Ländern des globalen Südens begehen und mittelfristig die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen organisieren. Am zynischsten sagen letzteres offen wissenschaftliche Transhumanisten. Sie gehen davon aus, dass die Lebensbedingungen für Menschen bald nicht mehr gegeben sein werden, dass die Menschen deshalb zu Cyborgs gemacht werden müssen, das das Gehirn also mit einem Roboter verschmolzen werden muss.

Parlamentarische Demokratie ist ein erfolgreiches Herrschaftssystem für das Kapital. Doch hat es für uns hier Eingegrenzte hier klare Vorteile in einer Demokratie zu leben. In der Krise wird Demokratie aber immer mehr zu einer leeren Hülle, die die totale Überwachung und Kriege nach innen und außen rechtfertigt. Diese Demokrat*innen weisen Rassismus weit von sich, organisieren aber alltäglich nationalistische und rassistische Ausschlüsse (ein Ziel von TTIP ist es, die Länder des globalen Südens auf dem Weltmarkt wieder zurückzudrängen). So fördern sie mehr oder weniger offen rassistischen Hass. Demokratie leistet sich heute in den Metropolen Gleichstellungsbeauftragte. Frauen, die sich den dem Kapitalismus zu Grunde liegenden patriarchalen Logiken unterwerfen, dürfen prinzipiell jeden Posten für Kapital oder Militär ausfüllen – und doch verwildert das Patriarchat nur.

Perspektiven des Widerstands



Mit Staat und Kapital kommen wir eventuell zu einer Abmilderung einiger der übelsten Spitzen von TTIP und CETA. Immerhin – mag

eine* sagen! Emanzipation bleibt so aber in unerreichbarer Ferne. TTIP und CETA lassen sich nicht besser machen – aber sie lassen sich verhindern! Das geht aber nicht über Appelle an die Politik.

Nimm dein Leben selbst in die Hand! Weise die dir zugedachte Rolle als Vereinzelte Träger*in der herrschenden Ordnung zurück!

Verweigere Arbeit und Konsum – oder ziehe dich in deinem Tempo Schritt für Schritt daraus zurück, damit du es als Befreiung erleben kannst! Bleibe nicht allein! Leiste Widerstand und organisiere dich zusammen mit anderen jenseits der Logik von Geld und Eigentum!



Veranstaltungshinweis: Mi 5.11. 19:00 KūfA (lecker veganes Essen auf Spendenbasis) 20:00 Freihandelsabkommen ODER ein gutes Leben für alle! Ort: Grüner Zweig, Erlenstr. 31

**FÜR DIE SOZIALE REVOLUTION !
EIN GUTES LEBEN FÜR ALLE - WELTWEIT !
VIVA LA ANARCHIA !**

V.i.S.d.P.: Emma Goldman, Landauer Weg 7, 28279 Bremen